

Nordrhein-Westfalen

Eine Frage des Geschlechts



Lena Hölscher (26)

»Wir erklären Dir das mal«

Ich habe meine Ausbildung zur Industriekauffrau in einem großen Schlosserbetrieb absolviert. Die Arbeit dort war stark von Männern geprägt. Zwar habe ich keine direkten Anmachern erlebt, aber dennoch spürte ich Vorurteile, insbesondere von Kollegen aus der Produktionsabteilung. Oft hatte ich das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden – es klang immer wieder durch: »Du verstehst das doch bestimmt nicht. Wir erklären Dir das

Annette Stahl (54)

»Der Spruch im Baumarkt weckte mich«

Mich hat ein Satz langfristig geprägt: »Wie tief sind wir eigentlich gesunken, dass wir Euch Frauen zu Hilfe holen müssen?« Dies raunte mal ein Mann, als er mich an der Kasse eines Baumarkts mit meinem Werkzeugkoffer sah. Das war ein Schock und wirkt noch heute nach. Aber heute denke ich auch, der Spruch hat mich wacherüttelt.

Ich bin so erzogen worden, dass ich idealerweise nirgendwo anecke. Aber dieser Satz hat auch die Entschlossenheit in mir geweckt, für Dinge einzustehen. Insofern hat er mich ein Stück weit zu dem gemacht, was ich bin. Denn klar ist auch: Die Worte zeigen, wie manche Männer noch immer denken. Da müssen wir als Frauen dagegenhalten – gemeinsam.

Dabei stehe ich für Solidarität statt Konkurrenz. Für die Arbeit als Verpa-

ckungslogistikerin und Betriebsrätin beim Autozulieferer Gedia im sauerländischen Attendorn heißt das: Ich will die eigenen Arbeiten erledigen, soweit ich das kann, und frage nach Unterstützung, wenn dies nötig ist, um zum Ziel zu kommen. Für mich zeugt es von Stärke statt von Schwäche, wenn man um Hilfe fragt – egal ob Mann oder Frau.

Wir können die Herausforderungen in der Arbeitswelt nur gemeinsam stemmen. Deshalb sind Netzwerke wichtig. So konnten wir mit dem Ortsfrauenausschuss bereits Gleichstellungsthemen im Düsseldorfer Landtag vorbringen. Wir haben gemeinsam gegen den Stellenabbau bei Thyssenkrupp demonstriert und gegen die AfD. Als Einzelperson kommt man da nicht weit. Aber beim Stichwort Solidarität beziehe ich auch Männer mit ein. Wir, Männer und Frauen, sind keine Konkurrenten mehr. Wir sind Kolleginnen und Kollegen.

Tröstlich finde ich, dass ich in meiner Ausbildung und auch später in meinem Beruf nie wieder solche Worte wie im Baumarkt gehört habe.



FRAUENTAG Am 8. März begehen wir den Internationalen Frauentag – ein guter Anlass, um zu fragen: Wie weit sind wir in Sachen Gleichstellung? Drei aktive Frauen aus der IG Metall NRW berichten über ihre ganz persönlichen Erfahrungen im Alltag.

mal.« Ich wurde für doof gehalten. Frauen konnten in der Produktion nicht arbeiten. Die offizielle Begründung dafür lautete, es gebe keine Sanitäranlagen für Frauen.

In einem anderen Umfeld habe ich zudem erlebt, dass Ideen nicht immer die Anerkennung bekommen, die sie verdienen. Meine Vorschläge und Konzepte wurden oft kleingeredet. Später stellte ich fest, dass sie dennoch aufgegriffen und umgesetzt wurden – nur leider ohne meinen Namen darunter.

Außerhalb des Berufs machte ein älterer Teilnehmer bei einem Seminar eine Anspielung darauf, dass ich ihn doch in seinem Zimmer aufsuchen

könne, falls mir etwas unklar sei. Eine Erfahrung, die mir zeigte, dass unerschwellige Vorurteile und unangemessene Kommentare immer noch existieren, vermutlich aufgrund stark verwurzelter Rollenbilder.

Heute studiere ich Soziale Arbeit – in diesem Umfeld sind diskriminierende Verhaltensweisen undenkbar. Gendergerechte Sprache ist in meinem Fachbereich selbstverständlich, weil sie hilft, festgefahrene Strukturen zu hinterfragen und ein Umdenken zu fördern.

Der März als Frauenmonat ist ein wichtiger Anlass, um auf Gleichstellung aufmerksam zu machen – doch echte

Veränderung braucht kontinuierliche Aufmerksamkeit. Politik und Gesellschaft sind gefragt, Geschlechtergerechtigkeit das ganze Jahr über zu fördern und bestehende Ungleichheiten aktiv abzubauen. Wofür? Für eine gerechte Gemeinschaft und eine moderne Demokratie.

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
igmetall-nrw.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw, bernd@kupilas.de

Sukanya Voßkamp (37)

»Mit Kind in Teilzeit – keine Chance«

Ich arbeite seit 2015 als Maschinen- und Anlageneinrichterin bei Wüsthof. Das mittelständische Unternehmen stellt in Solingen hochwertige Klingen her.

Aber derzeit gehe ich nicht dorthin. Ich befinde mich noch im Mutterschutz. Ende März könnte ich in meinen Job zu Wüsthof zurück. Aber das bringt Probleme mit sich. Denn durch die lange Fahrtzeit von unserem Wohnort Wuppertal lässt sich die dortige Arbeit mit Kinderbetreuung nicht so einfach vereinbaren. Mein Mann arbeitet auch täglich von 7 bis 16 Uhr. Er hat starre Arbeitszeiten, Teilzeit geht da nicht.

Deshalb bewerbe ich mich schon seit einem halben Jahr auf Teilzeitstellen in der Region. Dabei bin ich nicht einmal wählerisch. Einzelhandel, Ferti-

gungsbetriebe, Security-Branche – rund 50 Bewerbungen habe ich auf den Weg gebracht, aber ich bekomme fast immer Absagen oder sogar gar keine Antwort. Manche trauen mir einen Wiedereinstieg in das Arbeitsleben offensichtlich auch nicht zu – oder suchen mit dem Hinweis auf Kinderbetreuung oder Schichtarbeit Vorwände für eine Ablehnung.

Man hört immer von Fachkräftemangel, und es wird für Quereinstiege geworben. Aber das kommt mir mittlerweile wie leeres Gerede vor. Ich habe eine Ausbildung als Zerspanungsmechanikerin und viele Jahre Berufserfahrung. Aber jetzt zeigt sich bei meiner Jobsuche: Als Frau in Teilzeit finde ich trotzdem keine Arbeit. Auch Frauen in Männerberufen finden sich noch sehr selten. Wir brauchen hier viel bessere Möglichkeiten.

Eine Chancengleichheit zwischen Mann und Frau existiert auf dem Arbeitsmarkt noch lange nicht.

Aufgezeichnet von **Andreas Schulte**.



Bielefeld

»Erkämpfte Rechte bedroht«

FRAUEN Männerbünde in den USA und anderswo greifen erkämpfte Rechte von Frauen an. Clea Stille, DGB-Regionsgeschäftsführerin, will ein Ende der reinen Männerwirtschaft.



Foto: Manfred Horn

Clea Stille ruft auf, sich an den Aktionen und Demonstrationen am 8. März zu beteiligen.

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Wie ist es um die Gleichberechtigung von Frauen weltweit bestellt?

Clea Stille: Erkämpfte Rechte sind akut bedroht. Das ist in den USA sichtbar, aber auch in vielen anderen Ländern. Von daher geht es darum, Rechte zu sichern, die unter Beschuss geraten. In den USA ist es vor allem das Recht auf Abtreibung, das die Trump-Regierung weiter angreift.

In Deutschland ist es insbesondere die AfD, die ein reaktionäres Frauenbild propagiert. Frauen seien dafür da, zu gebären, den Haushalt zu führen und so weiter. Damit sollen die Uhren um Jahrzehnte zurückgedreht werden.

Zugleich geht es uns darum, Rechte auszuweiten. Wir wollen den Paragraphen 218 abschaffen, damit Abtreibung nicht länger eine Straftat ist. Einen Erfolg stellt das auf den Weg gebrachte Gewalthilfegesetz dar, für das Verbände, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft lange gekämpft haben.

Wäre es hilfreich, wenn mehr Frauen in entscheidende Positionen kommen?

Ja, aber damit allein ist es nicht getan. Frauen in Schlüsselpositionen garantie-

ren nicht über ihr Geschlecht, dass eine soziale und gerechte Politik dabei herauskommt.

Dennoch bin ich sehr dafür, dass Frauen in Politik und Wirtschaft den gleichen Einfluss bekommen. Sie sind die Hälfte der Bevölkerung und sollten entsprechend beteiligt sein. Gleiches gilt auch für andere gesellschaftliche Gruppen, die, wenn es um Einfluss geht, deutlich unterrepräsentiert sind. Sie bringen andere Erfahrungen, Perspektiven und Ideen ein, die wertvoll sind. Für Mädchen und junge Frauen ist das dann auch ein Vorbild und macht Mut.

Wie sieht der Weg dahin aus?

Da bin ich für eine Quote. Ich kenne das ganze Gerede von Quotenfrauen und so weiter. Ich würde mir wünschen, dass eine Quote überflüssig wäre, weil die Qualifikationen von Frauen gleichberechtigt gesehen werden. Da wir aber nicht an diesem Punkt sind, muss die Quote regeln, dass die reine Männerwirtschaft ein Ende hat.

Immer noch sind Frauen im Job schlechter gestellt.

Sie verdienen weniger und arbeiten eher in Berufen, in denen die Entgelte niedriger sind. Frauen gehen nach wie vor weniger in technische Berufe. Das muss nicht so sein. Ein Beispiel: Die ersten Programmierer waren vor allem Frauen, erst später entwickelte sich die Computerbranche zu einer Männerdomäne. Tarifverträge schützen – und sollten doch auch darauf geprüft werden, ob sie über Tätigkeits- oder Qualifikationsbeschreibungen versteckt Frauen benachteiligen.

Clea Stille ist seit Oktober 2023 Geschäftsführerin der DGB-Region Ostwestfalen-Lippe. Zuvor war sie dort vier Jahre Gewerkschaftssekretärin, von 2016 bis 2019 Jugendbildungsreferentin in der DGB-Region NRW Süd-West in Aachen. Davor studierte sie Deutsch und Geschichte auf Lehramt.

TERMINE

Demo Weltfrauentag
Samstag, 8. März,
16.30 Uhr,
ab Hauptbahnhof

AGA: Wohnen in Bielefeld
Donnerstag, 10. April,
14.30 Uhr,
FZZ Stieghorst

IG Metall Jungentreffen
Dienstag, 18. März,
17 Uhr, Geschäftsstelle

AGA: Politische Entwicklung nach der Bundestagswahl
Donnerstag, 5. Juni,
14.30 Uhr,
FZZ Stieghorst

1x1 der Tarifpolitik
Samstag, 5. April,
Anmeldungen über die
Geschäftsstelle

Auf nach Hannover!

Komm mit uns nach Hannover zum großen Aktionstag der IG Metall am 15. März 2025! Die Aktion findet an diesem Samstag bundesweit in fünf Städten von 5 vor 12 bis 14 Uhr statt (siehe auch die Seiten 12 bis 17).



Mitglieder der Geschäftsstelle Bielefeld sind dazu aufgerufen, an der Kundgebung in Hannover teilzunehmen, die ein starkes Zeichen für die Zukunft der Arbeitsplätze setzen soll. Hauptrednerin ist Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall. Für Verpflegung und Kinderprogramm ist gesorgt, Musik kommt unter anderem live von Madsen.

Los geht es in Bielefeld um 8.30 Uhr. Du kannst über den QR-Code rechts für Dich, Familie und Freunde Plätze im Bus reservieren.



Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt



JAV: viel Wissen – viel Können

JUGEND Warum die Seminare der IG Metall so wichtig sind

Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) sollten die Chance zur Weiterbildung in ihrem Amt nutzen, egal, ob neu gewählt oder noch nicht sehr fest im Sattel ihres betrieblichen Ehrenamts. Julien van Honk ist seit Jahren JAV bei der Probat SE in Emmerich, leitet als Teamer die JAV-Seminare I und II der IG Metall Bocholt, Rheine und Münster. Julien informiert, dass die Seminare notwendiges Wissen über Rechte und Pflichten von JAVen vermitteln, um Azubis und andere junge Beschäftigte im Betrieb zu unterstützen. Auch geht es darum, wie die IG Metall dabei hilft und was Azubis von ihrer Mitgliedschaft haben.

Der 27-Jährige erzählt aus seinen Erfahrungen: »Eine große Rolle spielen Methoden zur Konfliktlösung im Betrieb. Um die Interessen der jungen Kollegin-

nen und Kollegen durchzusetzen – etwa bei Arbeitszeiten – werden gute Handlungsstrategien vermittelt. Besonders praktisch sind die Unterlagen, in denen man auch Entwürfe für Einladungen zu Versammlungen findet. Damit ist man immer auf der rechtlich sicheren Seite. Wir stellen außerdem sicher, dass sich alle Teilnehmenden für den Erfahrungsaustausch, gerade im Umgang mit älteren Kolleginnen und Kollegen, und für die Vernetzung mit den JAVen aus anderen Betrieben der IG Metall, Bocholt, Münster und Rheine viel Zeit nehmen können.«

In diesen Seminaren im Burghotel Pass in Oeding sind noch Plätze frei:

- JAV I: 13. bis 17. April und
 - JAV II: 7. bis 11. Juli, 20. bis 24. Oktober.
- Anmeldungen unter: 0170 5585503 oder per E-Mail an: simon.benemann@igmetall.de

Marantec: Neuaufstellung für den Flächentarifvertrag

Marantec in Legden ist auf dem Weg zur Tarifbindung, ein Sondierungsgespräch zwischen Verhandlungskommission und Arbeitgeber war anberaunt. Das hatte metall Anfang des Jahres berichtet. Allerdings kam es zu dem Gespräch nicht, da der Betriebsrat des Standorts sich zuvor aufgelöst hatte. Der Wunsch der Belegschaft nach Anbindung an die Fläche ist weiterhin ungebrochen. Nun werden

Betriebsrat, Tarifkommission und Verhandlungskommission neu gewählt.

»Danach werden wir den Arbeitgeber erneut zu Verhandlungen aufrufen. Unsere Forderung – die Anerkennung aller Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie NRW – bleibt bestehen«, sagt Gewerkschaftssekretär Simon Benemann von der IG Metall Bocholt.

Marantec entwickelt Antriebstechnik für Tore sowie Absperrungen und Parksysteme. Im Werk in Legden stehen 110 Menschen in Lohn und Brot.

Verstärkung für die IG Metall Bocholt

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Name ist Karim Peters, ich bin 36 Jahre alt, gelernter Industriekaufmann und wohne mit meiner Familie in Xanten. Ich war schon früh als Jugendvertreter und in der ehrenamtlichen Gewerkschaftsarbeit engagiert. Nach meinem Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt begann ich 2012 bei der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit der Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär, anschließend habe ich bei der NGG in Düsseldorf und Oberhausen gearbeitet. Zuletzt war ich Geschäftsführer im NGG-Regionbüro in Oberhausen. Meine Schwerpunkte lagen auf Haustarifverhandlungen und der Unterstützung von Betriebsräten und Wahlvorständen. Zum 1. März starte ich als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Bocholt. Ich freue mich sehr darauf, Euch und die Gremien kennenzulernen.



**AKTIONSTAG 15.03.25
BOCHOLT GOES KÖLN**

Beschäftigung, Wahlstand
und Zukunftsperspektive
auch für morgen sichern

NUR MIT DIR.

**Sei dabei! Alles wird
für Dich organisiert.
Du musst Dich nur
über den QR-Code
anmelden.**



Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich),
Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt,
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 2499-0
bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Weil das JETZT zählt! Aktionstag in Köln

INDUSTRIEARBEITSPLÄTZE SICHERN Wir wollen, dass Deutschland ein erfolgreiches Industrieland bleibt. Wir müssen uns bei Innovationen und neuen Technologien an die Spitze setzen.



Foto: Ewald Sattel

Vorbereitung des Aktionstags in Sprockhövel

Die IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte plant, mit circa 1000 Kolleginnen und Kollegen am 15. März an der Aktion in Köln teilzunehmen. Rund 70 Betriebsräte, Vertrauensleute sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter haben in einem Vorbereitungstreffen die Ansprache in den Betrieben der Geschäftsstelle geplant.

Die IG Metall fordert elf Punkte, um ein modernes, innovatives und gerechtes Industrieland zu erreichen. Dazu gehört ein Bekenntnis der Arbeitgeber, den Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen zu stoppen. Wir brauchen außerdem eine verlässliche

Politik, die die Energiekosten senkt, um wettbewerbsfähig zu werden. Zudem ist die Entbürokratisierung voranzutreiben. Gute Arbeitsbedingungen und qualifizierte Fachkräfte können wir nur mit guten Tarifverträgen erreichen.

Wir machen Zukunft

Wir rufen alle Mitglieder auf, mit ihren Familien und Freunden gemeinsam am Aktionstag teilzunehmen. Die Geschäftsstelle wird von Dortmund, Bochum, Herne und Lünen Busse nach Köln einsetzen. Dort werden wir gemeinsam ein kraftvolles Zeichen an die Arbeitgeber und politisch Verantwortlichen setzen. Infos unter: igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Kfz-Branchenkonferenz

Im Januar trafen sich Betriebsräte aus der Kfz-Branche, um die anstehende Tarifrunde im Kfz-Handwerk vorzubereiten. Beim Austausch der Betriebsräte wurde deutlich, dass die Beschäftigten in Betrieben ohne Tarifvertrag deutlich schlechter bezahlt werden. Darüber hinaus wurde über die Zukunft der Kfz-Branche, die Auswirkungen von künstlicher Intelligenz sowie die veränderten Arbeitsbedingungen diskutiert. Das neue Netzwerk soll weiter ausgebaut werden.

Betriebsrundgänge im Kfz-Handwerk

In Vorbereitung auf die Tarifrunde im Kfz-Handwerk hat die IG Metall Ruhrgebiet Mitte Betriebsrundgänge in vielen Autohäusern durchgeführt. Die Beschäftigten wurden nach ihrer Meinung zu den Themen Entgelterhöhung, Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten, Fachkräftegewinnung und Sicherung der Arbeitsplätze befragt. Die Befragungsergebnisse werden in die Forderungsdiskussion einfließen. Aktuelle Informationen zur Tarifrunde findet Ihr auf der Homepage der Geschäftsstelle.

Bundesminister bei der TKSE

Am 21. Januar war der Bundesminister für Arbeit und Soziales zu Gast bei Thyssenkrupp Steel in Dortmund. Nach einer Besichtigung der Anlage FBA 10 konnten Betriebsräte, Vertrauensleute und Interessierte mit Hubertus Heil ins Gespräch kommen und ihre Fragen rund um die aktuellen Themen bei TKSE als auch zur allgemeinen politischen Lage an den Bundesminister stellen.



Foto: Thomas Range

TERMINE

AKTIONSTAG

15. März 2025
Zur besseren Planung der Anreise bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung in der Geschäftsstelle unter **0231 577 06-0**.

ABFAHRTSORT Bochum

Abfahrt: 9 Uhr,
IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum. Weitere Abfahrtsorte können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

ABFAHRTSORT Dortmund

Abfahrt: 9 Uhr,
Dortmund ZOB, Steinstraße 39, 44147 Dortmund. Weitere Abfahrtsorte können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

ABFAHRTSORTE Herne und Lünen

Abfahrt: 9 Uhr,
An der Cranger Kirche 17, 44653 Herne,
Abfahrt: 8.30 Uhr,
HBT GmbH, Willi-Melchers-Str. 18 (Personalparkplatz), Lünen

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 96 64 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de,
igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Offene Baustellen

INTERNATIONALER FRAUENTAG Der 8. März erinnert daran, dass es in Sachen Gleichstellung noch viel zu tun gibt.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein weltweites Thema. »Am Internationalen Frauentag spricht die IG Metall allen Frauen auf der Welt, die sich für ihre Rechte einsetzen, ihre volle Solidarität aus«, sagt Dinah Trompeter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Düsseldorf-Neuss. Auch in der deutschen Industrie ist Gleichstellung noch nicht erreicht. Die IG Metall fordert zum Internationalen Frauentag am 8. März einen echten Wandel und konkrete Maßnahmen, um die Arbeitsbedingungen von Frauen zu verbessern. »Die derzeitigen Rahmenbedingungen – nicht nur in den Unternehmen – führen dazu, dass das Potenzial von Frauen nicht ausgeschöpft wird. Dies befeuert den Fachkräftemangel massiv. Das können wir uns nicht leisten. Die Rezepte, um Frauen zu fördern, kennen wir aus der betrieblichen Erfahrung schon lange: gute Arbeitszeitmodelle – insbesondere für Väter, Mütter und pflegende Angehörige – sowie klare Betriebsvereinbarungen, zum Beispiel für partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz«, sagt Dinah Trompeter. Die unterschiedliche Bezahlung von Frauen und Männern ist eine weitere Stellschraube, an der gedreht werden muss, wenn die Erwerbstätigkeit von Frauen steigen soll. Sieben Prozent weniger verdienen Frauen als Männer, selbst bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit. »Die gute Nachricht ist, dass Tarifverträge ein echter Mehrwert für



Frauen sind. Ihre Entgelte sind in tarifgebundenen Betrieben deutlich höher«, sagt Jessica Worrings, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Düsseldorf-Neuss. »Auch dieses Jahr sind in vielen Betrieben wieder Aktionen rund um den Frauentag geplant. Das gesamte Team freut sich, diese aktiv zu unterstützen«, sagt Jessica Worrings. »Wir laden zudem alle Kolleginnen herzlich zu unserem Kinoabend des DGB im Bambi-Kino in Düsseldorf ein und freuen uns auf einen bunten Abend mit viel guter Laune.«

ANMELDUNG ZUM KINOABEND

Anlässlich des Internationalen Frauentags 2025 laden wir Euch herzlich ein – am 7. März, 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), Bambi-Kino, Klosterstr. 78, 40211 Düsseldorf. Gemeinsam wollen wir den Film »Morgen ist auch noch ein Tag« anschauen. Ein Film über häusliche Gewalt in der Nachkriegszeit, der in Italien alle Kassenrekorde gebrochen hat.

Da es nur begrenzte Plätze im Kino gibt, bitten wir um vorherige Anmeldung per E-Mail an: nrw.duesseldorf.anmeldung@dgb.de.

Tarifrunden 2025

Die Vorbereitungen in der Tarifrunde des Kfz-Gewerbes (Fachgruppe Dienstleistungen) laufen auf Hochtouren. Ergebnisse von Beschäftigtenbefragungen im Dezember und Januar werden in der Tarifkommission für die Forderungsdiskussionen zur Tarifrunde genutzt. Der Flächentarifvertrag des Kfz-Gewerbes läuft bis zum 31. März 2025.

Die Tarifrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist mit einer Befragung im Herbst 2024 gestartet. Die Ergebnisse werden in den Betrieben kommuniziert. Die Tarifkommissionen diskutierten anhand der entsprechenden Umfrage auch hier die Forderungen. Seit Januar laufen Bekenneraktionen in den Betrieben und ab März sind Warnstreiks möglich.

Am 7. März 2025 ist Equal Pay Day ...

... nicht etwa, weil sich beim Gender Pay Gap etwas gebessert hätte, sondern weil im vierten Jahr in Folge der Gender Pay Gap 18 Prozent beträgt. »Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit« – das ist unser Grundsatz. Beschäftigte, die den gleichen oder einen gleichwertigen Job machen, müssen gleich viel verdienen. Das ist die Theorie. In der Praxis läuft es leider oft anders. Woran kann es liegen, dass es auch in Betrieben mit Tarifvertrag eine Entgeltlücke gibt? In den höheren Entgeltgruppen arbeiten weniger Frauen. Männer erhalten durchschnittlich höhere Leistungszulagen. Frauen werden nach der Elternzeit auf schlechter bezahlten Arbeitsplätzen eingesetzt. Viele Frauen arbeiten in Teilzeit und mehr Frauen als Männer üben Tätigkeiten unterhalb ihrer Qualifikation aus. Wir haben daher noch einiges zu verbessern!

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Duisburg-Dinslaken

Gemeinsam das Richtige tun

5 VOR 12 Der Neujahrsempfang der IG Metall Duisburg-Dinslaken stand im Zeichen der Herausforderungen für den Industriestandort Deutschland und unsere Arbeitsplätze. Arbeitgebervertreter, Politik und Gewerkschafter diskutierten über wirtschaftliche Unsicherheiten und Forderungen nach Perspektiven für Beschäftigte.

Christiane Benner, die Erste Vorsitzende der IG Metall, konnte die Stimmung im Saal gar nicht deutlicher zusammenfassen: »Wir erwarten, dass die Politik liefert«, rief sie energisch und erhielt dafür den zustimmenden Applaus der Gäste im Alten Wasserwerk Bochum. Die Politik müsse »den Standort auf Vordermann bringen«. In ihrem Grundsatzreferat hatte Benner zuvor

deutlich gemacht, wie brenzlich die Lage in Deutschland ist. »Wir verlieren jeden Monat 10 000 Arbeitsplätze.« Das Land brauche einen Plan, und die IG Metall habe bereits einen vorgelegt. Elf Punkte umfasst er, und im Mittelpunkt stehen: Investitionen, Investitionen, Investitionen. Für die Arbeitsplätze. In die Bildung. Für den Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. »Jeder hier in der

Podiumsdiskussion

Wie wichtig Investitionen in die Infrastruktur sind, machte Sezgin Oezen deutlich, Betriebsratsvorsitzender der Benteler Steel Tube in Dinslaken. »Wir bringen unsere Röhren mit der Bahn zum Kunden.« Die heruntergewirtschaftete Bahn aber spart dann auch noch am Personal, und die logistischen Herausforderungen für das Unternehmen würden so immer größer.

Dennoch gibt es Grund zu Optimismus, sagte Alina Schmiemann, Vertrau-



Foto: Stephen Petrat

enskörperleiterin bei Siemens Energy in Duisburg. Ihr Betrieb habe schwere Zeiten hinter sich. Seit jüngstem aber gehe es aufwärts, weil das Unternehmen Produkte für den Kampf gegen den Klimawandel herstelle. Und schon schimmerte

15. März in Köln – anmelden und dabei sein!

Die Zukunft der Industrie sichern – dafür gehen Metallerinnen und Metaller am 15. März bundesweit auf die Straße. Unter dem Motto »Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!«

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Ünsal Başer, Sabrina Jaeger-Kruschinski
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken, Stapeltor 17–19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0,
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
igmetall-duisburg.de

mobilisieren wir für unsere industriepolitischen Forderungen.

Gemeinsam mit Dir wollen wir in Köln an der Deutzer Werft ein Zeichen setzen. Während eines vielfältigen Programms wird auch Querbeat auf der Bühne stehen und für gute Stimmung sorgen.

Suche Dir jetzt eine von über 50 Bushaltestellen in Deiner Region raus, melde Dich an und sichere Dir, Deiner Familie, Deinen Freunden und Bekannten einen Platz im Bus. Scanne dazu einfach den nebenstehenden QR-Code oder melde Dich bei uns in der Geschäfts-



Foto: Stephen Petrat

Region weiß, was passiert«, sagte sie, »wenn bei Thyssenkrupp die Lichter ausgehen.« Die IG Metall werde »um jeden Arbeitsplatz kämpfen«.

Dass was passieren muss, da stimmte ausdrücklich auch der Vertreter der Arbeitgeber zu – auch wenn man über den richtigen Weg aus der Krise sicher nicht immer übereinstimme, sagte Martin Jonetzko, Geschäftsführer des Metallverbands Ruhr-Niederrhein, »das liegt in der Natur der Dinge«.

das nächste Problem durch: der Fachkräftemangel. »Wir suchen noch Auszubildende«, erklärte die Betriebsrätin.

Was also tun? Es braucht Zuversicht, das hatte Bärbel Bas, Bundestagspräsidentin, schon in ihrem Grußwort der Veranstaltung betont. Und entschiedenes Eintreten für die Interessen der Beschäftigten in der Industrie. »Wir gehen auf die Straße«, kündigte Christiane Benner an und warb für den Aktionstag der IG Metall am 15. März, der in fünf Städten gleichzeitig stattfindet, unter anderem in Köln.

stelle. Und nicht vergessen, unsere Petition auf igmetall.de/petition zu unterzeichnen!

ANMELDEN
BUSPLATZ SICHERN
MITFAHREN



Gütersloh-Oelde

Gemeinsam für unsere Zukunft – Aktionstag am 15. März in Hannover

Unserere Betriebe stehen vor großen Herausforderungen. Mit der neuen Regierung werden wichtige Entscheidungen für die nächsten Jahre getroffen. Es geht um unsere Arbeitsplätze, unser Industrieland und einen starken Sozialstaat. Kurz gesagt: Es geht um unsere Zukunft! Wir dürfen keine Zeit verlieren. Deshalb müssen wir uns einmischen und unsere Stimme erheben.

Jetzt ist der Moment, der zählt! Wir fordern kluge Entscheidungen, Investitionen in die Infrastruktur und mehr Zuversicht. Die Beschäftigten sind Teil der Lösung und sollen aktiv unterstützt werden. Es geht um Arbeitsplätze, Perspektiven und die Zukunft der nächsten Generationen. Die IG Metall ruft dazu auf, gemeinsam für diese Ziele zu kämpfen.

Seid am 15. März in Hannover dabei und zeigt gemeinsam mit uns Präsenz. Die Busse fahren ab circa 8 Uhr von verschiedenen Abfahrtsorten in der Region nach Hannover. Die Rückkehr ist gegen 17 Uhr geplant. Die Kundgebung findet von 5 vor 12 bis 14 Uhr statt. Hauptredne-

Internationaler Frauentag und seine Bedeutung

Der Internationale Frauentag am 8. März erinnert an die historischen Kämpfe und Errungenschaften der Frauenrechtsbewegung. Trotz zahlreicher Fortschritte bestehen weiterhin Ungleichheiten, zum Beispiel der Gender Pay Gap und Diskriminierung. Der Tag schärft das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit und fördert Maßnahmen gegen Diskriminierung.

Frauen stehen vor Herausforderungen wie traditionellen Rollenbildern, ungleicher Bezahlung, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Unterrepräsentation



rin ist Christiane Benner, die Erste Vorsitzende der IG Metall. Es wird auch einen Auftritt der Band Madsen geben, die unter anderem durch den Titel »Du schreibst Geschichte« bekannt geworden ist. Außerdem gibt es einen Familienbereich mit Hüpfburg und weiteren Attraktivitäten. Mehr Informationen findest Du auf unserer Homepage.

Anmeldung über den QR-Code:



tion in Führungspositionen und einem größeren Anteil an unbezahlter Care-Arbeit. Diese Herausforderungen zeigen, dass es wichtig ist, sich für Gleichstellung einzusetzen.

Männer spielen eine entscheidende Rolle, indem sie gleiche Chancen im Berufsleben und faire Arbeitsbedingungen unterstützen und mehr Verantwortung in der Care-Arbeit übernehmen. Sichtbarkeit am Frauentag ist wichtig, um das Bewusstsein für Ungleichheiten zu schärfen und den Dialog über Geschlechtergerechtigkeit zu fördern. Lasst uns gemeinsam am Frauentag sichtbar sein und diese wichtigen Ziele unterstützen.

Tarifpolitische Bildungsoffensive:

Diese Fortbildungsreihe für Betriebsräte und Aktive konzentriert sich auf die Vorteile der Tarifverträge. Ziel ist es, neue Aktive zu gewinnen, betriebliche Tarifkonflikte anzugehen und verlässliche Strukturen aufzubauen. Die Modulreihe umfasst Workshops und betriebliche Phasen bis 2026, um eine starke Teamkultur und Tarifkompetenz zu etablieren.

Metal- und Elektroindustrie:

Basisworkshop: Dienstag, 18. Februar. Weitere Themen wurden im Basisworkshop festgelegt (nach Redaktionsschluss).

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie:

Basisworkshop: Samstag, 1. März. Manteltarifverträge im Praxischeck: 9. April 2025 + 28. Mai 2025 + 9. Juli 2025 *Entgelt-Tarifverträge verstehen:* 2. September 2025 + 8. Oktober 2025 + 27. November 2025

TV Demografie:

21. Januar 2026 + 11. März 2026 + 21. April 2026

Die Freistellung zur Teilnahme erfolgt nach § 37 (3) BetrVG.

SEMINARE

BR I

10. bis 14. März,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Aktuelle

Ergänzungen zum Arbeitsrecht
25. März,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Einstieg in die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I)

13. bis 17. April,
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AI)

12. bis 16. Mai,
Haus Griese,
Möhnesee

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

5. bis 9. Mai,
Hotel Clemens August,
Ascheberg

Aktuelle Ergänzungen zum Arbeitsrecht

13. Mai,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Hamm-Lippstadt

Es ist 5 vor 12 – deshalb auf zum Aktionstag nach Köln!

ZUKUNFT Es geht um viel in den nächsten Wochen und Monaten. Unsere Betriebe stehen vor großen Herausforderungen.

WEIL DAS JETZT ZÄHLT.

LOS!

JETZT

INDUSTRIELAND STÄRKEN, ARBEITSPLÄTZE SICHERN.

Abfahrt Werne Solebad Werne Am Hagen 2 59368 Werne 08:30 Uhr	Abfahrt Hamm Parkplatz Tierpark Grünstraße 183 59063 Hamm 08:15 Uhr	Abfahrt Soest Georg-Plange-Platz 59494 Soest 08:30 Uhr	Abfahrt Lippstadt Stadion Waldschlösschen Barbarossastr. 1 59555 Lippstadt 08:00 Uhr	Abfahrt Erwitte Parkplatz IMI Völlinghauser Weg 59597 Erwitte 08:15 Uhr	Abfahrt Geseke Parkplatz Bahnhof Lindenweg 59590 Geseke 08:00 Uhr
---	--	--	---	--	--

Zukunftssichere Arbeitsplätze brauchen eine bessere Infrastruktur und gute Rahmenbedingungen. Hier ist die Politik gefragt!

Deshalb gehen wir auf die Straße, alle zusammen, bundesweit und branchenübergreifend.

Wir nehmen die neue Bundesregierung in die Pflicht, um für gute und verlässliche Rahmenbedingungen zu sorgen. Dafür ist jede und jeder Einzelne von uns gefragt. Deshalb lautet die Devise: Komm am 15. März mit zum IG Metall-Aktionstag nach Köln!

Die IG Metall Hamm-Lippstadt startet von sechs Standorten (Werne, Hamm, Soest, Lippstadt, Erwitte und Geseke). Mit mehreren Bussen geht es dann gemeinsam nach Köln.

Für Verpflegung auf dem Weg und vor Ort ist gesorgt. In Köln verfolgen wir die Reden und Musikbeiträge der Kundgebung. Hauptrednerin in Köln ist Nadine Boguslawski, Hauptkassiererin der IG Metall. Die Rückfahrt ist für 14.30 Uhr geplant.

Anmelden kannst Du Dich, Freunde und Familienmitglieder über den entsprechenden QR-Code (bitte auf den Abfahrtsort achten!) oder telefonisch unter 02921 34 49 70.

Impressum

Redaktion: Christian Thoenes (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Hamm-Lippstadt,
 Jakobistraße 36–40, 59494 Soest
 Telefon: 02921 344 97 0, Fax: 02921 344 97 29
 hamm-lippstadt@igmetall.de,
 igmetall-hamm-lippstadt.de

Paderborn

»Erkämpfte Rechte bedroht«

FRAUEN Männerbünde in den USA und anderswo greifen erkämpfte Rechte von Frauen an. Clea Stille, DGB-Regionsgeschäftsführerin, will ein Ende der reinen Männerwirtschaft.



Foto: Manfred Horn

Clea Stille ruft auf, sich an den Aktionen und Demonstrationen am 8. März zu beteiligen.

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Wie ist es um die Gleichberechtigung von Frauen weltweit bestellt?

Clea Stille: Erkämpfte Rechte sind akut bedroht. Das ist in den USA sichtbar, aber auch in vielen anderen Ländern. Von daher geht es darum, Rechte zu sichern, die unter Beschuss geraten. In den USA ist es vor allem das Recht auf Abtreibung, das die Trump-Regierung weiter angreift.

In Deutschland ist es insbesondere die AfD, die ein reaktionäres Frauenbild propagiert. Frauen seien dafür da, zu gebären, den Haushalt zu führen und so weiter. Damit sollen die Uhren um Jahrzehnte zurückgedreht werden.

Zugleich geht es uns darum, Rechte auszuweiten. Wir wollen den Paragraphen 218 abschaffen, damit Abtreibung nicht länger eine Straftat ist. Einen Erfolg stellt das auf den Weg gebrachte Gewalthilfegesetz dar, für das Verbände, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft lange gekämpft haben.

Wäre es hilfreich, wenn mehr Frauen in entscheidende Positionen kommen?

Ja, aber damit allein ist es nicht getan. Frauen in Schlüsselpositionen garantie-

ren nicht über ihr Geschlecht, dass eine soziale und gerechte Politik dabei herauskommt.

Dennoch bin ich sehr dafür, dass Frauen in Politik und Wirtschaft den gleichen Einfluss bekommen. Sie sind die Hälfte der Bevölkerung und sollten entsprechend beteiligt sein. Gleiches gilt auch für andere gesellschaftliche Gruppen, die, wenn es um Einfluss geht, deutlich unterrepräsentiert sind. Sie bringen andere Erfahrungen, Perspektiven und Ideen ein, die wertvoll sind. Für Mädchen und junge Frauen ist das dann auch ein Vorbild und macht Mut.

Wie sieht der Weg dahin aus?

Da bin ich für eine Quote. Ich kenne das ganze Gerede von Quotenfrauen und so weiter. Ich würde mir wünschen, dass eine Quote überflüssig wäre, weil die Qualifikationen von Frauen gleichberechtigt gesehen werden. Da wir aber nicht an diesem Punkt sind, muss die Quote regeln, dass die reine Männerwirtschaft ein Ende hat.

Immer noch sind Frauen im Job schlechter gestellt.

Sie verdienen weniger und arbeiten eher in Berufen, in denen die Entgelte niedriger sind. Frauen gehen nach wie vor weniger in technische Berufe. Das muss nicht so sein. Ein Beispiel: Die ersten Programmierer waren vor allem Frauen, erst später entwickelte sich die Computerbranche zu einer Männerdomäne. Tarifverträge schützen – und sollten doch auch darauf geprüft werden, ob sie über Tätigkeits- oder Qualifikationsbeschreibungen versteckt Frauen benachteiligen.

Clea Stille ist seit Oktober 2023 Geschäftsführerin der DGB-Region Ostwestfalen-Lippe. Zuvor war sie dort vier Jahre Gewerkschaftssekretärin, von 2016 bis 2019 Jugendbildungsreferentin in der DGB-Region NRW Süd-West in Aachen. Davor studierte sie Deutsch und Geschichte auf Lehramt.

TERMINE

Info-Treffen
Bildungsurlaub der IG Metall Jugend
(offen für alle Interessierten)

Donnerstag, 6. März,
17 Uhr, Bürgerhaus
Elsen

**Offenes Frauen-
Netzwerktreffen**
Montag, 24. März,

16.30 Uhr, Geschäftsstelle

**Jugend-Netzwerk-
treffen**
Donnerstag, 3. April,
17 Uhr, Geschäftsstelle

**Vertrauensleute-
ausschuss**
Dienstag, 29. April,
16.30 Uhr, Bürgerhaus
Elsen

Auf nach Köln!

Komm mit uns nach Köln zum großen Aktionstag der IG Metall am 15. März 2025! Die Aktion findet an diesem Tag in fünf Städten von 5 vor 12 bis 14 Uhr statt (siehe auch die Seiten 12 bis 17).



Mitglieder und alle Menschen, die die Forderungen gut finden, sind dazu aufgerufen, an der Kundgebung die ein starkes Zeichen für die Zukunft der Arbeitsplätze setzen soll, in Köln an der Deutzer Werft teilzunehmen. Hauptrednerin ist Nadine Boguslawski, Hauptkassiererin der IG Metall. Für Verpflegung und Kinderprogramm ist gesorgt, gute Laune und Livemusik sind versprochen.

Los geht es mit dem Bus in Paderborn, Warburg und Brakel. Du kannst über den QR-Code rechts einen kostenfreien Platz im Bus reservieren.



Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn,
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Textil-Beschäftigte stellen sich auf harte Tarifrunde ein

TEXTIL UND BEKLEIDUNG Klare Botschaft der IG Metall beim Verhandlungsaufakt am 30. Januar in Frankfurt

Die Forderung lautet 6,5 Prozent mehr Geld, mindestens aber 200 Euro mehr für alle. »Das ist notwendig, um die Einkommen der Kolleginnen und Kollegen abzusichern«, sagte Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine. Der Verhandlungsführer auf Arbeitgeberseite, Markus Simon (Geschäftsführer bei Schmitz Textiles in Emsdetten), nannte die Forderung »realitätsfern«. Er sprach angesichts der wirtschaftlichen Lage der Branche von einer

der »tiefgreifendsten Krisen in der Textil- und Modeindustrie seit Jahrzehnten«.

In der Verhandlung zeigte die Wirtschaftsexpertin der IG Metall, Beate Scheidt, dass die Verbraucherpreise von 2020 bis 2026 um voraussichtlich 24 Prozent gestiegen sein werden. Wenn die Lohnentwicklung da nicht mithält, wird das Geld immer knapper. Bei Beschäftigten am unteren Ende der Einkommensverteilung könnte das sogar direkt in die Armut führen. Schon jetzt liegen die



tariflichen Reallöhne trotz regelmäßiger und zum Teil deutlicher Tarifierhöhungen unter dem Niveau von 2010.

»Hier liegen wir in unseren Positionen erkennbar auseinander«, sagte Laura Belt, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine. »Wir müssen uns auf eine intensive Auseinandersetzung einstellen und die Zeit bis zur zweiten Verhandlung am 25. Februar in Ingolstadt nutzen, um den Arbeitgebern zu zeigen, dass wir unsere Forderung ernst meinen. Beteiligt Euch jetzt an den Aktionen in Euren Betrieben.«

Seniorinnen und Senioren starten neu

Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Rheine stellen ihren Arbeitskreis neu auf. Interessierte haben jetzt die Chance, sich einzubringen.

Die Geschäftsstelle Rheine bietet die Möglichkeit, sich in einem Arbeitskreis für Seniorinnen und Senioren zu vernetzen. Dort können Kolleginnen und Kollegen der Altersgruppe Ü 55 aktiv mitmachen, sich für seniorenpolitische Themen engagieren und sich zu Sitzungen treffen.

Es handelt sich bei den Aktiven um rentennahe und nicht mehr im Berufsle-



ben stehende Mitglieder, die gleichberechtigt in der IG Metall mitwirken, ihre Interessen einbringen und mit ihren Erfahrungen zur Stärkung unserer IG Metall beitragen.

Weitere Informationen zu diesem Arbeitskreis und der Neuaufstellung findet Ihr auf unserer Internetseite.

Internationaler Frauentag: viel erreicht, viel zu tun!

»Als wir Frauen mehr Rechte wollten, meinten wir keine Rechten.« Unter diesem Motto finden sich viele Frauen in der derzeitigen politischen Lage wieder.

Außerdem verdienen Frauen im Schnitt immer noch deutlich weniger als Männer. Krisen verschärfen die Doppelbelastung von Frauen und auch sonst gibt es für die Gleichstellung noch viel zu tun. Zum Internationalen Frauentag am 8. März blicken wir auf unserer Inter-



netseite der IG Metall Rheine zurück, was Frauen alles erkämpft haben und schauen uns die Herausforderungen in der Zukunft an. Auch in diesem Jahr haben wir wieder interessante Angebote

Aktionstag der IG Metall am 15. März

Die nächste Bundesregierung muss schnell und entschlossen handeln, die Bedingungen für die Industrie verbessern und soziale Sicherheit im Wandel garantieren. Damit uns die künftigen Entscheiderinnen und Entscheider zuhören, rufen wir zum Aktionstag für Industrie und Beschäftigung am 15. März auf. »Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!«

Informationen zu Abfahrtszeiten und -orten findet Ihr auf unserer Internetseite. Seid mit dabei!

TERMINE

**JUGEND
Ortsjugendausschuss**
10. März, 17.30 Uhr,
Rheine

**IG METALL RHEINE
Delegierten-
versammlung**
20. März, 17.30 Uhr,
Stadthalle Rheine

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, igmetall-rheine.de

zu Onlineseminaren für IG Metall-Mitglieder und (noch) Nichtmitglieder.

Weitere Informationen findet Ihr ebenfalls auf unserer Internetseite:

igmetall-rheine.de

Arnsberg



AKTIONSTAG IN KÖLN

Willst Du Deine Zukunft anderen überlassen? Oder kämpfst Du mit uns nicht nur für faire Entgelte, sondern auch für sichere Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit?

Der 15. März ist Deine Chance, um zu zeigen, dass Du Teil einer starken Gemeinschaft bist, die nicht einfach zuschaut. Es reicht nicht, sich nur zu beschweren. Es ist Zeit, aufzustehen und etwas zu tun!

Wer nicht laut wird, wird überhört:

Niemand wird für uns kämpfen, wenn wir es nicht selbst tun!

Zeige Haltung: Zusammen können wir echte Veränderungen erreichen – aber nur, wenn wir viele sind!

Keine Ausreden mehr: Du bist wichtig. Jede Stimme zählt und Deine Teilnahme macht den Unterschied!

Darum demonstrieren wir Metaller und Metallerinnen am 15. März in Köln!

Für unsere gemeinsame Anreise stehen Busse zur Verfügung. Die Abfahrtszeiten: Wir starten jeweils um 8.30 Uhr ab Arnsberg-Niedereimer (Campus der Stadtwerke), Meschede (Schwimmbad), War-



Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte, ruft zur Teilnahme am Aktionstag auf.

stein (Busbahnhof) und Bestwig (Schützenhalle). Planmäßig sind wir um 17 Uhr wieder zurück. Die Kosten für Anreise und Verpflegung übernimmt Deine IG Metall.

Überzeugt? Bist Du dabei?

Dann melde Dich bis zum 12. März bei Deinem Betriebsrat oder bei uns per E-Mail an arnsberg@igmetall.de an!

TERMINE

SEMINARE UNSERER GESCHÄFTSSTELLE

Am 2. April führen wir ein Seminar zum Thema »Arbeitsrecht« durch. Am 4./5. April folgt das Seminar »Gewerkschafts-ABC« (Teil 2). Mehr Informationen gibt es über unsere Geschäftsstelle. Diese nimmt auch Anmeldungen entgegen.

FRAUENTAG

Am 8. März präsentieren wir unsere IG Metall zum Internationalen Frauentag mit einem Infostand in der Neheimer Innenstadt. Dafür suchen wir noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wer Zeit und Lust hat, dabei zu sein, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle.

Der Soester DGB-Kreisfrauenausschuss veranstaltet am 11. März ab 18.30 Uhr in Soest eine literarische Stadtführung zum Thema »Starke Frauen«. Treffpunkt ist an der Stadtbücherei Soest, die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am 16. März gibt es ab 11 Uhr wieder das DGB-Frauenkino im »Alten Schlachthof« in Soest. Gezeigt wird der Film »Morgen ist auch noch ein Tag«. Der Eintritt ist für Gewerkschaftsmitglieder frei.

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg,
Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0, Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach

IG Metall Gummersbach und Fawema einigen sich erfolgreich

TARIF Nach intensiven und langen Verhandlungen freut sich die IG Metall Gummersbach über den Haustarifvertrag mit der Firma Fawema.

Die Gespräche mit der neuen Geschäftsführung führten zu signifikanten Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und einer gerechten Entlohnung im Unternehmen.

Haydar Tokmak, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Gummersbach, betonte, dass die Verhandlungen durch die Coronapandemie erschwert wurden und sich verzögerten. Die Mühe und Geduld habe sich aber gelohnt: »Wir sind stolz darauf, dass wir für die Belegschaft von Fawema bedeutende Fort-

schritte erzielen konnten.« Der neue Haustarifvertrag umfasst unter anderem folgende Punkte:

Bessere Arbeitsbedingungen: Erhebliche Verbesserungen in den Arbeitsabläufen und der Arbeitsplatzgestaltung sorgen für mehr Sicherheit und Komfort am Arbeitsplatz.

Gerechtere Entlohnung: Einführung fairer und transparenter Entlohnungsstrukturen, die eine angemessene Vergütung für alle Beschäftigten garantieren.



Sozialleistungen: Zusätzliche Sozialleistungen, die den Beschäftigten und ihren Familien zugutekommen.

Die Geschäftsführung von Fawema äußerte sich ebenfalls positiv: »Der neue Haustarifvertrag ist ein wichtiger Schritt, um die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu erhöhen. Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen auch die Produktivität und die Innovationskraft unseres Unternehmens stärken werden.«

Haydar Tokmak fügte hinzu: »Dieser Erfolg zeigt, dass sich beharrliches Engagement und konstruktiver Dialog auszahlen. Wir danken allen Beteiligten für ihre Geduld und ihren Einsatz.« Die IG Metall Gummersbach und Fawema blicken nun gemeinsam in eine vielversprechende Zukunft. Unsere Tarifkommission bestand aus Kevin Beitzel, Volker Brocke, Dennis Borawski, Guido Höndgesberg und Björn Hombach.

Bitte vorher wegen der Buskapazitäten kurz melden: 02261 9271-0



Es geht um viel: Um deinen Arbeitsplatz, um unser IndustrieLand, um einen starken Sozialstaat, der Brücken baut – kurzum: Um unsere Zukunft! Und wir haben keine Zeit mehr zu verlieren. Deshalb mischen wir uns ein. Mit dir, deiner Familie, deinen Freunden, Für dich.

KOMM MIT AM 15.3. NACH Köln!

ABFAHRT

Wann: 09:15 Uhr

Wo:

> Busbahnhof Gummersbach

> Busbahnhof Wiehl

„Mit dem Auto Bitte Parkplatz Stadion bei der BPW nutzen“

> Busbahnhof Bergneustadt

„Hinter der Sparkasse“

KUNDGEBUNG

Von 5 vor 12 bis zirka 14 Uhr auf der Deutzer Werft

RÜCKKEHR

Zirka 15:30 Uhr am Abfahrtsort



TERMINE

27. Februar, ab 11 Uhr: Büro geschlossen	11./12. April: Klausur Vertrauensleuteausschuss
28. Februar: Büro geschlossen	14. bis 25. April: Osterferien
11. März, 14 Uhr: Senioren-Arbeitskreis	29. April, 8.30 Uhr: Ortsvorstand
13. März, 15 Uhr: Ortsvorstand, Halle 32, Gummersbach	1. Mai: Maiveranstaltung
15. März: Aktionstag in Köln	2. Mai: Büro geschlossen
31. März bis 2. April: Büro geschlossen	Rentenberatung und Rechtsberatung bitte nach telefonischer Absprache

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de, igmetall-gummersbach.de

Köln-Leverkusen

Spenden statt Rosen

FRAUENTAG Frauen verdienen Schutz, nicht bloß Symbole.

Am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag. Der Tag wird häufig mit symbolischen Geschenken wie Rosen begangen. Doch in diesem Jahr verzichtet die IG Metall Köln-Leverkusen bewusst darauf und setzt stattdessen ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen: Wir rufen zu Spendenaktionen auf, um Frauenhäuser in unserer Region zu unterstützen.

Bereits bei der letzten Delegiertenversammlung am 25. November, dem »Tag gegen Gewalt an Frauen«, haben sich unsere Delegierten an der Spendenaktion beteiligt. Die Spendenübergabe erfolgte im Anschluss an den Verein Frauen helfen Frauen e.V. Die aktiven IG Metall-Frauen erhielten dabei einen Einblick in die Arbeit des Vereins. Sie erfuhren unter anderem, dass die betroffenen Frauen in Köln keinen Eigenanteil leisten müssen – anders als in anderen Frauenhäusern. Die Häuser sind daher besonders auf Spenden und finanzielle Zuwendungen angewiesen, um die finanziellen Belastungen zu tragen.

Gewalt gegen Frauen ist weiterhin ein ernstes gesellschaftliches Problem, das wir nicht ignorieren dürfen. Frauen verdienen Schutz und Unterstützung,

Frauenkonferenz mit Improvisationstheater

Am 7. Februar 2025 fand im DGB-Haus Köln unter dem Motto »Starke Frauen« eine inspirierende Veranstaltung statt. Höhepunkt war ein Workshop mit Charlotte Welling, bekannt aus der WDR-Sendung »Wissen macht Ah!«. Sie führte die Teilnehmerinnen mit viel Begeisterung und Praxisnähe in die Welt des Improvisationstheaters ein. Sie zeigte, wie kreative Methoden Frauen dabei helfen können, ihr Selbstbewusstsein und die eigene Präsenz im Alltag zu stärken.

Ein weiterer Programmpunkt waren die Projekte der aktiven Frauen der IG Metall Köln-Leverkusen. Sie boten



Foto: Kati Köhler

Spendenübergabe im Frauenhaus

nicht bloß Symbole. Gerade im Betrieb gibt es vielfältige Möglichkeiten, präventiv anzusetzen. Unser Seminar »Partnerschaftlichkeit am Arbeitsplatz« gibt Betriebsratsgremien und Vertrauensleuten konkrete Werkzeuge an die Hand, um Mobbing und Diskriminierung effektiv zu bekämpfen. Dies gelingt nur, wenn alle Beteiligten das Thema aktiv aufgreifen und sich stark machen.

Die IG Metall unterstützt bei der Vereinbarung von Betriebsvereinbarungen zu partnerschaftlichem Verhalten am Arbeitsplatz. Unter dem Motto »Halt auch Du zu Deiner Kollegin!« rufen wir zur Solidarität im Betrieb auf und setzen uns für gewaltfreien Raum am Arbeitsplatz ein.



Foto: Kati Köhler

Einblicke in ihre Arbeit und luden zu weiterem Austausch ein.

Neben den inhaltlichen Highlights bot die Veranstaltung reichlich Gelegenheit zum Netzwerken und Kontakte knüpfen. Ein rundum gelungener Nachmittag, der die Bedeutung von Gemeinschaft, Kreativität und Empowerment unterstrich.

Aktionstag am 15. März

Wir mobilisieren für unsere Region, für die Arbeitsplätze, für Innovation, für Industrie, für unsere Zukunft! Die gesamte IG Metall NRW mobilisiert nach Köln – weil das jetzt zählt! Komm auch Du um 11.55 Uhr an die Deutzer Werft! Mehr Infos: koeln-leverkusen.igmetall.de



TERMINE

SEMINAR
Partnerschaftlichkeit im Betrieb,
7. bis 9. April, Eitorf,
Hotel Schützenhof,
Seminarnummer:
D-250516-034, beim
DGB-Bildungswerk
NRW e. V.

4. bis 6. Juni,
in Eitorf,
Seminarnummer:
D-250511-034, beim
DGB-Bildungswerk
NRW e. V.

Anmeldung jeweils bei
Wiebke Segbers unter
0221 95 15 24-17 oder
seminare.
koeln-leverkusen@
igmetall.de

SEMINAR
BR 1 (Teil 1) –
Einführung in die
Betriebsratsarbeit,
5. bis 7. Mai,
in Eitorf,
Seminarnummer:
D-250510-034, beim
DGB-Bildungswerk
NRW e. V.

RENTENBERATUNG
Jeweils am zweiten
Mittwoch im Monat
findet eine Sprech-
stunde durch unsere
Rentenberater statt.
Terminvereinbarung ist
erforderlich unter
0221 95152 40 oder
koeln-leverkusen.
igmetall.de/
rentenberatung.

SEMINAR
BR 1 (Teil 2) –
Einführung in die
Betriebsratsarbeit,

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (verantwortlich),
Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen,
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Gewerkschaft ist Gemeinschaft

BLICK NACH VORN Bundestagswahl, Aktionstag am 15. März, Tarifrunden und Mitgliederentwicklung – IG Metall Krefeld stellt sich kommenden Herausforderungen.



Wir nennen es schon traditionell »JahresRückAusblick«. Dazu haben wir Mitglieder, Aktive und einige Fans und Freunde in den Krefelder Nordbahnhof eingeladen. Ein dickes Danke ging zum Start an alle Ehrenamtlichen und besonders an die

Kolleginnen und Kollegen, die Verantwortung im Ortsvorstand in der (den) letzten Amtsperiode(n) übernommen haben: Kerstin Klumpen, Beatrix Cox, Agnes Mohn und Marc Schneimann.

Für den Rückblick haben wir 15 Fotos auf einen Chart gepackt, um die Bandbreite und Vielfältigkeit der Themen und Anlässe aufzuzeigen, die uns beschäftigt haben und die wir im Sinne unserer Mitglieder und der Beschäftigten in den Betrieben und Branchen bespielt haben: Organisationswahl, Vertrauensleutewahl, Fastenbrechen, Internationaler Frauentag, Tag gegen Rassismus, Tag der Arbeit, Tarif,

11-Punkte-Programm und Brückenstrompreis, Jugendcamp, Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung, Buchvorstellung, Kino, Betriebsratsgründung Hexagon, T-Shirt-Aktion ...

Der Blick nach vorn war von der bevorstehenden Bundestagswahl geprägt. Wir stehen für Demokratie, Mitbestimmung, Tarifbindung und einen starken und gestaltenden Sozialstaat. Politik muss für die Mehrheit der Menschen gestaltet werden. Wir wollen sichere Arbeit, die ein Einkommen zum Auskommen sichert – darum auf zum Aktionstag nach Köln am 15. März!

Was steht noch an? Tarifrunden im Jahr 2025 in der Textilindustrie, im Metallhandwerk, Stahl und Leiharbeit, dazu DGB-Wahlen. Und die Herausforderung, bei der Mitgliederentwicklung wieder die Kurve zu kriegen. Und dann wurde es gemütlich ... vertäll, eate, drenke, veravrede ... Gewerkschaft ist halt auch Gemeinschaft, gut so!

Offensive im Handwerk – tarifpolitische Konferenz im Sportzentrum Kaiserau in Kamen

Die IG Metall Krefeld war am 22. Januar dabei: Ralf, Markus, Michael Artz (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei GoFa-Schlosser) und Irfan Demirtas (Betriebsratsvorsitzender bei Lechner-SHK). Nach Grußbotschaften von Knut Giesler und Nadine Boguslawski berichteten die Tarifkommissionsmitglieder über die zahlreichen Tarifrunden im Handwerk, die dieses Jahr stattfinden oder beginnen (Kfz, Schlosser, Elektro, SHK).

Im Anschluss haben wir an beteiligungsorientierten Workshops zu den Themen Rente, auswärtige Tätigkeiten/Auslöse und Geld und Zeit teilgenom-

men. Darauf folgte ein praxisorientierter Vortrag von Nils-Christian Noack zur Frage »wie umgehen mit Todsclagargumenten bei der Mitgliederentwicklung im Betrieb?«

Das Handwerk ist von Potenzial und Personalstärke her absolut vergleichbar mit der Industrie in Deutschland – von der Mitgliederentwicklung aber leider eher stiefmütterlich unterwegs. Dies wirkt sich – und hier gibt es den direkten Zusammenhang – leider auch in niedrigeren tariflichen Entgelten bei gleicher Verantwortung in den jeweiligen Arbeitsplätzen im Betrieb aus. Eine große Baustelle – aber auch hoch motivierend für

die IG Metall Krefeld und ihre fleißigen Betriebsräte im Handwerk.

Mit betrieblichen Aktionen (GoFa und Omexom) und aktiver Unterstützung der Handwerkstarifrunden wollen wir im Entgelt zur Industrie weiter aufholen. »Gleiche Arbeit, gleiches Geld« ist keine Selbstverständlichkeit, aber auch kein Hexenwerk in der Umsetzung – am Ende nur eine Frage der IG-Metall-Organisationsquoten im Betrieb.

Auf nach Köln – Aktionstag am 15. März!

Die Mobilisierung läuft, Unterschriften für die Petition werden gesammelt, das 11-Punkte-Programm der IG Metall diskutiert. Die Einladung »runter von der Couch – auf zur Demo« ist ausgespro-

chen. Botschaftsschilder und Banner zeigen unsere Themen und Positionen in den Betrieben.

Du willst mit? Sehr gut! Alle Infos zu Mitfahrgelegenheiten und Ablauf haben Deine Vertrauensleute und IG Metall-Betriebsräte. Und natürlich Dein Gestaltungsstellenteam.

TERMINE

15. März
Industrieaktionstag
in Köln

17. bis 30. März
Internationale Woche
gegen Rassismus, Solidarität ist unverhandelbar – Menschenrechte für alle

24. bis 26. März
Branchentagung
Halbleiterindustrie

26. März, 18 Uhr
Drittes Fastenbrechen
der IG Metall Krefeld

28. April, 18 Uhr
Empfang der Landesregierung NRW zum
Tag der Arbeit, Oberhausen

1. Mai
Demos und Kundgebungen zum Tag der Arbeit

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Beschäftigte organisieren sich – und wehren sich

GKN DRIVELINE IN LOHMAR Gemeinsam mit der Belegschaft kämpft der Betriebsrat gegen Stellenstreichungen.

Bereits im Herbst letzten Jahres hat bei GKN Driveline der Arbeitgeber einen Stellenabbau angekündigt. 255 von 415 Stellen sollten am Entwicklungsstandort in Lohmar, wo unter anderem auch Technologien für die E-Mobilität entwickelt werden, abgebaut werden. Doch gegen diese Entscheidung hat sich im Betrieb deutlicher Widerstand aufgebaut.

Die Beschäftigten haben sich gewerkschaftlich organisiert und gegenüber dem Arbeitgeber klargemacht, dass sie sich nicht so einfach wegstreichen lassen. Der Betriebsrat hat die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber aufgenommen.

Der Arbeitgeber ist von seinem ursprünglichen Plan, 255 Stellen zu streichen, abgewichen. Nunmehr sind es 185 Stellen. Dabei wurden auch bessere Kon-



Beschäftigte bei GKN Driveline organisieren sich – aus gutem Grund.

ditionen im Sozialplan und höhere Abfindungen ausgehandelt.

Darüber hinaus soll nun ein Zukunftsplan für den Standort in Lohmar ausgearbeitet werden. Diesen wird der Betriebsrat mit dem Arbeitgeber beraten. Der Betriebsrat und die IG Metall legen hierauf großen Wert und fordern für den Standort und die Beschäftigten eine Zukunftsperspektive.

Tarifeinigung bei Gebr. Steimel in Hennef

Bei Gebr. Steimel in Hennef konnte die Tarifkommission der IG Metall eine Einigung mit dem Arbeitgeber erzielen. Die Mitglieder haben dem Verhandlungsergebnis zugestimmt.

Die Änderungen beinhalten neben 2 Prozent Lohnerhöhung zum 1. Dezember 2025 und 3,1 Prozent Lohnerhöhung ab dem 1. August 2026 auch viele weitere Verbesserungen für die Beschäftigten. Auch der Tarifvertrag T-Zug verbessert sich im Jahr 2027 von 13,75 auf 18,3 Prozent des Tabellengrundgelts.

Außerdem wird nun auch das T-Geld bei Gebr. Steimel eingeführt, dies sogar rückwirkend ab 1. Januar 2025.

Darüber hinaus sollen die Kolleginnen und Kollegen ab 1. April 2025 einen Sachbezug in Höhe von 25 Euro pro Monat erhalten.

Der Vorteil für Mitglieder der IG Metall: Sie erhalten für 2025 und 2026 sogar jeweils einen zusätzlichen Sachbezug in Höhe von 150 Euro.

Als wichtige Neuerung bietet der neue Tarifvertrag die Möglichkeit zur Umwandlung tariflicher Entgeltbestandteile zur Finanzierung von Leasingraten eines Jobrads.



Die Tarifkommission der IG Metall hat bei Gebr. Steimel ein gutes Ergebnis erzielt.

Gemeinsam nach Köln zum Aktionstag am 15. März

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg trifft sich um 11.15 Uhr auf dem Vorplatz des Bahnhofs Messe Deutz, Ausgang Richtung Ottoplatz. Dann geht's zusammen zur Kundgebung »Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!« mit Livemusik von 5 vor 12 bis circa 14 Uhr. Bitte nutzt nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften oder kommt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Wir suchen Verstärkung

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg sucht einen Verwaltungsangestellten (m/w/d) in Teilzeit für 21 Stunden pro Woche mit Tätigkeitsbeginn zum 1. Mai 2025. Wenn Du Interesse hast, unser Team in Siegburg zu verstärken, wende Dich gerne an uns. Bewerbungen können über das Jobportal auf igmetall.de vorgenommen werden. Dort gibt es auch weitere Informationen zur Stellenausschreibung.

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Michael Roth, Thomas Koch, Tolga Kaya
 Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
 Telefon: 02241 96 86-0
 Fax: 02241 96 86-16
bonn-rhein-sieg@igmetall.de,
igmetall-bonn-rhein-sieg.de



Foto: IG Metall Siegen

Groß war die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen von TKS in Eichen beim Empfang der Betriebsräte.

Den Wandel mitgestalten

EMPFANG DER BETRIEBSRÄTE Die Angst um die Arbeitsplätze greift um sich. Jetzt gilt es ganz besonders, gemeinsam stark zu sein.

Der Jahresempfang der Betriebsräte in der Weißthalle im Februar stand unter dem Thema »Region im Wandel – Betriebsratsarbeit im Wandel?!« Viele der 180 Teilnehmenden schilderten aus ihren Betrieben Sorgen um die Arbeitsplätze – sei es aufgrund der Ener-

gieunsicherheit, der Auftragslage oder fehlender Investitionen in die Zukunft. Nadine Boguslawski vom IG Metall-Vorstand sprach über die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, blickte auf die Situation der heimischen

Industrie. Er appellierte in dem Zusammenhang, am 15. März dabei zu sein (siehe Interview unten). Maresa Hamers vom DGB-Rechtsschutz referierte über rechtlich aktuelle Themen. Zudem setzten die Metallerrinnen und Metaller ein Zeichen der Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen von Thyssenkrupp Steel in Eichen, die um ihre Arbeitsplätze kämpfen. Seit über 50 Tagen gibts täglich von 11 bis 15 Uhr eine Mahnwache. Wenn Ihr die Kollegen moralisch unterstützen wollt, lasst Euch dort einmal blicken.

Was steckt hinter dem 15. März, Andree Jorgella?

Andree, warum hat die IG Metall den Aktionstag nicht vor der Wahl gemacht?

Wir wollten bewusst nicht in die Wahlscheidung unserer Mitglieder eingreifen. Jeder muss entscheiden, was für ihn die richtige Partei für die Zukunft ist. Aber: Es ist für uns elementar, bei den Koalitionsverhandlungen ein deutliches Zeichen für die Industriearbeitsplätze und gute Arbeit in der Region zu setzen.

Was fällt Dir da besonders auf?

Wir haben viele energieintensive Unternehmen. Sie leiden unter immer höheren Netzentgelten. Die müssen auf Vorkrisenniveau zurück und stabil sein. Zu hohe Preise und Schwankungen führen dazu, dass Stahlwerke nur noch angeschaltet werden, wenn der Strom günstig ist. Das schwächt unsere Stahlindustrie im internationalen Wettbewerb mit China, den USA und auch in Europa. Hier braucht es klare, sichere Bedingungen, um gute tarifgebundene Arbeitsplätze zu erhalten.

Was sollte noch für Köln motivieren?

Wir müssen dringend auch das Vergaberecht bei öffentlichen Aufträgen und die Investitionsbeihilfen thematisieren. Ein Stichwort ist Alstom: Steuergelder unter-



stützen Aufträge in Milliardenhöhe, aber die Wertschöpfung findet nicht am Standort Dreis-Tiefenbach statt, sondern es wird nach Polen und Indien verlagert. Das geht gar nicht! Staatliche Fördermöglichkeiten müssen an langfristige Beschäftigungssicherung geknüpft sein. Hier müssen wir mitgestalten. Es darf nicht sein, dass Steuergeld Arbeitsplatzabbau mitfinanziert!

Was ist Euer Ziel am 15. März?

Die IG Metall will bundesweit über 100 000 Menschen an fünf zentralen Orten auf die Straße bringen. Wir wollen politisch Einfluss nehmen, denn egal, wie

die nächste Bundesregierung aussieht: Unsere Interessen und Forderungen müssen berücksichtigt werden!

Was müssen Mitglieder tun, die am 15. März dabei sein wollen?

Selbstverständlich sorgt die IG Metall an dem Tag für ihre Mitglieder und die Angehörigen, die ebenfalls herzlich eingeladen sind, mitzufahren. Wir organisieren alles, von der kostenlosen Busfahrt über die Versorgung mit Essen und Getränken bis hin zum Rahmenprogramm. Da kann man sich einfach überraschen lassen – und sich auf das konzentrieren, auf das es ankommt: den ganz klaren und starken Appell an die Politik! Es lohnt sich in jeder Hinsicht, sich den Samstag freizuhalten.

Anmeldungen sind möglich auf der Internetseite siegen.igmetall.de/events/frontend/event/10 und über diesen QR-Code.



Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen, Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30, siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de